

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE; BIBLIOTHEKEN; MUSEEN**
- APA** **Archive; Archivwesen**
- Deutschland**
- Deutsches Literaturarchiv <MARBACH>**
- Nachlaß**
- Autor**
- AUFSATZSAMMLUNG**
- 19-1** ***Papierarbeiter*** : Autoren und ihre Archive / Ulrich von Bülow. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 351 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN978-3-8353-3361-1 : EUR 29.90
 [#6290]

Der Verfasser des vorliegenden Bandes ist in der privilegierten Lage, in Marbach auf Autorenarchive im größeren Maßstab zurückgreifen zu können, deren Erforschung sich unter vielen Aspekten anbietet, so auch unter dem, wie die Autoren selbst als ihre eigenen Archivare in Erscheinung treten. Das tun sie nicht nur, indem sie eigene Arbeitsmaterialien und Schriften sammeln, sondern auch, wenn sie mehr oder weniger große Teile ihrer Papiere schon zu Lebzeiten an Archive abtreten, wie eben das Marbacher Literaturarchiv, das in der heutigen Forschungslandschaft damit eine zentrale Rolle spielt. Autoren können, so eine mögliche Typologie, entweder Vernichter oder Pedanten im Hinblick auf ihre Papiere sein¹ – oder Chaoten, was manchmal für die Archivalien das Beste ist, wenn sich unter den im Haus verstreuten Papieren dann noch Wertvolles findet, so etwa im Falle des Philosophen Gadamer, in dessen Keller sich in einem hinteren Abstellregal eine Pappkiste fand, in der sich Mitschriften von Vorlesungen bei Richard Höningwald, Paul Natorp, Edmund Husserl und Nicolai Hartmann oder Korrespondenzen mit so bedeutenden Persönlichkeiten wie Karl Löwith, Leo Strauss, Werner Krauss, Max Kommerell und Gerhard Krüger fanden. Es sind Beispiele wie diese, anhand derer Ulrich von Bülow in seinem

¹ Siehe auch ***Nachlassbewusstsein*** : Literatur, Archiv, Philologie 1750 - 2000 / hrsg. von Kai Sina und Carlos Spoerhase. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 448 S. : Ill. ; 22 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. 13). - ISBN 978-3-8353-1900-4 : EUR 39.90 [#5299]. - Rez.: **IFB 18-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9100>

durchgängig ausgesprochen anregenden und lesenswerten Buch² über Schriftsteller und Philosophen als Archivare ihrer selbst schreibt.

Viele der Beiträge sind bereits andernorts erschienen, darunter auch einige in solchen Bänden, die wie **Offener Horizont** in **IFB** besprochen wurden.³ Es mag daher gestattet sein, die vorliegende Rezension knapp zu halten, auch wenn hier ausdrücklich darauf verwiesen sei, daß die Beiträge hier vielfach überarbeitet und ergänzt wurden.

In drei Teilen geht von Bülow den Formen nach, die in den Schriftsteller-Nachlässen vorliegen. Es beginnt daher nach einem einleitenden Essay über den *Nachlaß als Ausdrucks- und Überlieferungsform* mit einem Teil I. *Nachlass-Strukturen*, in dem W. G. Sebald (ein sehr nachlaßbewußter Autor) und Heidegger (dito) gewürdigt werden, bevor dann auf das ausgesprochen umfangreiche Archiv von Rudolf Pannwitz im sogenannten „Pannwitz-Bunker“ in Marbach eingegangen wird. Letzteres ist auch ein gutes Beispiel dafür, daß Nachlässe teilweise mit sehr spezifischen Anforderungen seitens der Nachlaßverwalter an Archive abgegeben werden. Pannwitz' Archiv ist deswegen wichtig, weil es eines der wenigen ist, daß trotz der Kriege des 20. Jahrhunderts sehr vollständig erhalten ist. Dann kommt von Bülow auf den interessanten Fall eines Teilarchivs zu sprechen, der von Nelly Sachs bei einer Nachbarin in Stockholm aufbewahrt wurde, der sehr aufschlußreiche Einblicke ermöglicht, die aufgrund der persönlichen Situation von Sachs auch sehr berührend sind. Dazu kommt noch ein eher allgemeinerer Artikel über die Frage, inwieweit es typische Strukturen von Archivalien aus der DDR gibt. Zu solchen typischen Strukturen, die sich vor allem in den privaten Papieren von Schriftstellern nachweisen lassen, gehörte, „dass unter den Bedingungen einer gelenkten Scheinöffentlichkeit nichtöffentliche Aufzeichnungen und Korrespondenzen eine besonders wichtige Rolle“ spielten (S. 130). Diese Dimension ist von größter Wichtigkeit und dürfte auch in analoger Weise auf andere Gesellschaften übertragbar sein, in denen es eine „gelenkte Scheinöffentlichkeit“ gibt. Weitere Forschungen hierzu wären sicher von Gewinn.

Im zweiten Teil, der sich mit *Werken* befaßt, sichtet von Bülow Hans Blumenbergs Zettelkasten,⁴ Löwiths Exiltagebuch, die umfangreichen Notizbücher Peter Handkes, die als Vorlaß in Marbach liegen, die verschiedenen

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156799597/04>

³ **Hans Blumenbergs Zettelkästen** / Ulrich von Bülow // In: *Offener Horizont* : Jahrbuch der Karl-Jaspers-Gesellschaft / hrsg. von Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 23 cm [#3874]. - 4 (2017). - 445 S. : III. - ISBN 978-3-8353-3113-6 : EUR 29.80. - S. 167. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8867>

⁴ **Zettelkästen** : Maschinen der Phantasie ; [zur Ausstellung "Zettelkästen. Maschinen der Phantasie", Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar, 4. März bis 15. September 2013] / hrsg. von Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter. Deutsche Schillergesellschaft Marbach am Neckar. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2013. - 380 S. : zahlr. III. ; 23 cm. - (Marbacher Katalog ; 66). - ISBN 978-3-937384-85-6 : EUR 28.00 [3115]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bs-zbw.de/bsz380142260rez-1.pdf>

Fassungen und Entwürfe von Stefan Zweigs Roman, der eindrucksvollen Geschichte um die richtige und falsche Form des Mitleids im Gefolge Schopenhauers und Nietzsches, **Ungeduld des Herzens**, sowie Martin Walsers **Brandung**. Im Falle Stefan Zweigs (ebenso übrigens wie der Beitrag über Nelly Sachs bisher unveröffentlicht) kann von Bülow die erst 2007 nach Marbach gelangten, edel gebundenen Vorarbeiten seines Romans nutzen, die Zweig nach dem Erscheinen der Originalausgabe 1939 seinem Gönner Lord Carlow geschenkt hatte (S. 190). Interessant ist hierbei auch, daß Zweigs Archivierungsbestreben hinsichtlich seiner kompletten Vorarbeiten und Manuskripte eine Analogie zur entsprechenden Praxis von Balzac aufweist, mit dessen Biographie sich Zweig damals ebenfalls befaßte (sie wurde später nach Zweigs Selbsttötung durch Richard Friedenthal herausgegeben).

Im dritten Teil, der sich *Korrespondenzen* widmet, kommt der schon erwähnte Gadamer-Karton aus Leipzig vor, die Duineser Briefmappe Rilkes sowie ein weiterer Beitrag zu Rilke mit Tolstoi-Bezug. Der bereits erwähnte Max Kommerell, zu dem in jüngster Zeit mehrere Publikationen zu verzeichnen sind, wird im Hinblick auf seine Verlegerkorrespondenzen (z.B. mit Klostermann und Suhrkamp) untersucht,⁵ dazu kommen Ausführungen über Soldatenbriefe an Rudolf Alexander Schröder,⁶ sowie über Heideggers Leser. Hier geht von Bülow den Lektürespuren in verschiedenen Exemplaren von **Sein und Zeit** nach,⁷ die aus dem Besitz von Jaspers, Löwith, Gadamer, Adorno, Joachim Ritter, Paul Celan, Blumenberg, Koselleck, Martin Walser, ja sogar schon von Botho Strauß und Peter Solterdijk. Hier ist allerdings auch eine nicht unwichtige Einschränkung von Belang, die sich am Exemplar von Strauß zeigt: „Die Achtung vor dem Text kann Leser daran hindern, mit dem Stift einzugreifen“ (S. 330). Bleibt hinzuzufügen, daß es durchaus auch die Achtung vor der spezifischen Materialität einer Ausgabe sein kann, die Leser davon abhält, sie intensiv mit dem Stift zu bearbeiten ... Für alle, die an Themen wie der Nachlaßpolitik von Schriftstellern, den Archiven für Literatur und auch editionsphilologischen Problemen interessiert sind, darf der vorliegende Band zur Lektüre und zum Studium empfohlen

⁵ **Lektürepraxis und Theoriebildung** : zur Aktualität Max Kommerells / hrsg. von Christoph König, Isolde Schiffermüller, Christian Benne und Gabriella Pelloni. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 284 S. : Ill. ; 23 cm. - (Philologien). - ISBN 978-3-8353-3187-7 : EUR 30.00 [#5937]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9076>

⁶ Siehe auch **Rudolf Alexander Schröder im Dritten Reich** / hrsg. von Gunilla Eschenbach. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 216 S. : Ill. ; 23 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. 12). - ISBN 978-3-8353-1768-0 : EUR 19.90 [#4442]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz434790966rez-1.pdf>

⁷ Zu Heideggers Selbstkommentaren siehe auch **Gesamtausgabe** / Martin Heidegger. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 21 cm [#3566] [#4811]. - 82 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen. Zu eigenen Veröffentlichungen : nach den Handschriften hrsg. von Friedrich-Wilhelm v. Herrmann. - 2018. - XXVIII, 593 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-465-00101-0 (br.) : EUR 68.00 - ISBN 978-3-465-00115-7 (Ln.) : EUR 78.00. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9315>

werden.⁸ Man findet hier nicht nur wichtige Hinweise auf materielle Dimensionen der Schreibpraxis wichtiger Autoren, sondern auch exemplarische Analysen, die nachhaltig unterstreichen, daß es sich lohnt, dem Zustandekommen von Schriftstellerarchivalien sowie ihrem Inhalt Aufmerksamkeit zu schenken – weil sich so Einblicke in Formen geistiger Arbeit ergeben, die oft auch in kritischen Ausgaben nicht hinreichend entwickelt werden, weil der konkrete archivalische Befund hier nicht immer eingehend dargestellt wird. Abschließend sei die qualitative Seite des Buches selbst hervorgehoben, das nicht nur fadengeheftet ist, sondern auch Reproduktionen von zahlreichen Archivalien in bester Bildqualität, wie man sie von den Marbacher Katalogen kennt, bietet. Ulrich von Bülow unterstreicht, daß diese Abbildungen nicht als bloße Illustration und Dekoration gedacht sind, sondern „im Sinn von Realitätszitate jene zusätzliche Bedeutungsdimension sichtbar machen“ sollen, „die sich aus der Materialität originaler Quellen ergibt“, welche wiederum niemals vollständig beschrieben oder gedeutet werden könnten (S. 8). Ein *Personenregister* ist ebenfalls enthalten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9568>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9568>

⁸ Siehe weiterhin z. B. ***Autorschaft und Bibliothek*** : Sammlungsstrategien und Schreibverfahren / hrsg. von Stefan Höppner, Caroline Jessen, Jörn Münker und Ulrike Trenkmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 318 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kulturen des Sammelns ; 2). - ISBN 978-3-8353-3233-1 : EUR 34.90 [#5991]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9284>
- ***Archive für Literatur*** : der Nachlass und seine Ordnungen / hrsg. von Petra-Maria Dallinger, Georg Hofer und Bernhard Judex. Unter Mitarb. von Stefan Maurer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - 228 S. ; 24 cm. - (Literatur und Archiv ; 2). - ISBN 978-3-11-059196-5 : EUR 69.95 [#6053]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9264>
- ***Die Werkstatt des Dichters*** : Imaginationsräume literarischer Produktion / hrsg. von Klaus Kastberger und Stefan Maurer. Unter Mitarbeit von Georg Hofer und Bernhard Judex. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - 239 S. : Ill. ; 23 cm. - (Literatur und Archiv ; 1). - ISBN 978-3-11-046493-1 : EUR 79.95 [#5307]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9188>